

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 2 Bewegung & Gesundheit – Bambinitraining in der Kita

Autor: Thomas Staack



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)
► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.
► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:
Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Welche Flächen und Materialien sollten vorhanden sein?

Bei einer Größenordnung von 20 Kindern ist ein kleines Feld ausreichend. 20x20 Meter sind zwar ideal, steht aber weniger Fläche zur Verfügung – z. B. eine Halle in Wohnzimmergröße – ist das auch unproblematisch. Eine kleine Fläche ist für die Kinder gut überschaubar, außerdem besteht stets die Möglichkeit, die Kinder aufzuteilen und mit mehreren Gruppen hintereinander zu arbeiten.

Was das Material betrifft, sollten ein weicher Ball pro Kind zur Verfügung stehen, Hütchen zum Aufteilen der Felder und Aufbauen verschiedener Übungen sowie Leibchen zum Unterscheiden der Mannschaften. Im Idealfall sind Minitore vorhanden, die es z. B. im preisgünstigen Pop-up-Format gibt. Diese klappen sich von selbst auf und sind gut verstaubar. Abgrenzungen durch Hütchen, Matten oder Kästen eignen sich jedoch ebenso gut.

Worauf ist insbesondere beim Bambinitraining zu achten und ab welchem Alter kann es losgehen?

Ab ca. vier Jahren kann ohne Probleme in der Gruppe gespielt werden. Darunter ist das sehr individuell, aber durchaus möglich. Die Grundvoraussetzung ist, dass die Kinder in der Lage sind, Aufgaben innerhalb der Gruppe zu erfüllen und sich selbst ein Stück zurückzunehmen – hier gilt es einfach auszuprobieren und den Entwicklungsstand des einzelnen Kindes im Blick zu haben.

Kita-Kinder haben einen starken Bewegungsdrang und sollten deshalb bei jedem angebotenen Spiel immer in Bewegung versetzt sein. Im Idealfall können alle Kinder gleichzeitig spielen und üben. Längere Wartezeiten sollten generell vermieden werden, damit keine Langeweile aufkommt.

Es empfiehlt sich, alle Bewegungsaufgaben auch selbst vorzumachen und den Kindern dadurch das Nachmachen zu ermöglichen. Vor- und Nachmachen ist eines der wichtigsten Trainingsprinzipien. Alles, was vorgemacht wird, können die Kinder optimal umsetzen, während sie das, was erklärt wird, deutlich schwerer verstehen. Das Mitmachen des Trainers hat einen besonders hohen Stellenwert und wird von den Kindern bewundert.

Als Coach müssen Sie keinesfalls Ronaldo oder Messi sein, jedoch gilt: Alles, was Sie dieser Altersklasse vormachen, können Sie selbst auch mitmachen!

Zuletzt bietet es sich noch an, die einzelnen Spiele einer Trainingseinheit durch eine Rahmengeschichte miteinander zu verbinden. Das hat für die Kinder einen hohen Aufforderungscharakter und durch das Visualisieren fällt es ihnen viel leichter, die gesamte Spielstunde problemlos mitzumachen.



© kudosstudio – stock.adobe.com



Bambinitraining in der Kita – Teil 2

Wie Fußballprojekte in Kindertagesstätten ins Leben gerufen
und die Kinder für den Sport begeistert werden können



© Africa Studio – stock.adobe.com

Auf den Dienstag freuen sich die Kinder einer Kita in Düsseldorf besonders. Einmal in der Woche kommt ein Fußballtrainer in die Kindertagesstätte und macht mit ihnen ein Trainingsprogramm. Für die Kinder ist es ein Erlebnis, als würden sie Fußball „wie die Profis“ spielen. Fröhlich rennen sie über den Hallenboden, dribbeln und schießen gegen die Wände. 30 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren spielen zusammen in einer kleinen Sporthalle, die von den Dimensionen an ein großes Wohnzimmer erinnert. Vor zwei Jahren haben der Trainer und die Kita-Leitung das Fußballprojekt ins Leben gerufen, das sich seitdem bei Kindern und Eltern großer Beliebtheit erfreut. Die äußeren Voraussetzungen waren schnell geschaffen. Hütchen und Leibchen wurden vom Trainer mitgebracht, die Plastikbälle spendete ein Klebstoffhersteller. So hat der Trainer gute Bedingungen und reichlich Material, um das Trainingsprogramm nach seinen Vorstellungen zu gestalten.



Feuerwehrmänner mit Wasser (Bälle) einen Brand löschen. Die Geschichten müssen weder kompliziert noch originell sein, je einfacher sie sind, desto leichter kann man Kinder in ihrer Ideenwelt abholen und mit einfachen Handlungen ihre Fantasie anregen. Themen wie Polizei, Krankenwagen, Ritter, Zauberer oder der Wilde Westen sind für alle Kinder spannend und leicht mit der Spielstunde zu verbinden.

Zwei Spielstunden als Musterbeispiele – so kickt die Kita

Die beiden Spielstunden „Im Wichtelwald“ und „Im Zauberschloss“ zeigen Musterbeispiele für das Trainingsprogramm in einer Kita. Sie kommen auf kleiner Fläche mit wenig Material aus und nutzen einen einheitlichen Spielaufbau, der kaum verändert werden muss. So können mehrere Kita-Gruppen ohne Aufwand hintereinander trainieren oder durch den Aufbau eines zweiten Felds sogar parallel. Viele Variationen ermöglichen es, die Spielstunden über viele Wochen mit leichten Veränderungen immer wieder anzubieten. Spiel 5 ist optional, d.h. je nach Alter und Leistungsstand der Kinder sollten vier oder fünf Spiele durchgeführt werden.

Die Spielanleitungen finden Sie auf dem Poster im Anhang der Ausgabe. Veranschaulicht werden die Übungen außerdem durch entsprechende Grafiken.



Spielanleitungen als PDF herunterladen unter
<https://bit.ly/poster-spielstunden-edidact>.